

aschers LEBEN

Ausgabe 03/2020
18. Jahrgang

**Gewinnen Sie mit
Ihren Stadtwerken**

Seiten 5 und 7

Titelbild:

Das Ensemble des Theaters Eisleben
spielt zum Kundenevent Ihrer
Stadtwerke in der Alten Hobelei.

**Historische SWA-Serie:
Gasthäuser**

Seiten 11 und 12

**Aschersleben bekommt
seinen eigenen Kaffee**

Seite 16

**Auf Entdeckungsreise
in Aschersleben**

Seiten 18 und 19

Ihr Kundenmagazin

Herausgegeben von



“Brischitt“ kommt nach Aschersleben

Liebe Leserinnen und Leser,

in „normalen“ Jahren wäre die 3. Ausgabe unseres Kundenjournals dem ASCANIA-Pferdefestival und den tollen sportlichen und kulturellen Highlights dieses Festes gewidmet.

Das Pferdefestival fällt in diesem Jahr leider auf Grund der Corona-Pandemie aus. Herr Sporreiter hat uns allerdings versprochen, dass das Jubiläum „10 Jahre Pferdefestival“ im nächsten Jahr ganz groß nachgeholt wird!

Trotzdem haben wir wieder ein interessantes Heft für Sie zusammengestellt. Wir berichten von WUNDERvollen Zeiten im Museum, dem 12-Stunden-Marsch quer durch den Vorharz, einer neuen Photovoltaikanlage auf der Kläranlage Aschersleben oder den Plänen der Ascherslebener Gebäude- und Wohnungsgesellschaft für den weiteren Ausbau des Geländes in der Hohen Straße.

Bei Ihren Stadtwerken gibt es dieses Mal wieder etwas zu gewinnen: Zum Einen können Sie Eintrittskarten in die WUNDERvolle Ausstellung des Museums gewinnen. Außerdem haben wir wieder ein Kundenevent für Sie organisiert. Auch hierfür gibt es Eintrittskarten zu gewinnen und die Gewinner dürfen am 20. November zusammen mit uns „Brischitt“ kennenlernen. Wir freuen uns jedenfalls schon sehr auf diesen Abend!

Unsere aktuelle Ausgabe von „aschersLEBEN“ hält natürlich noch viel mehr Informationen für Sie bereit. Vielleicht lesen Sie unser Heft in einer Mußestunde an einem lauen Sommerabend oder bei einem kühlen Getränk im heimischen Garten.

**Wo auch immer Sie Ihren Sommer (und unser Heft) genießen:
Bleiben Sie gesund und uns gewogen!**

Ihr Redaktionsteam
von aschersLEBEN

 **Aktuelle Infos unter
www.sw-aschersleben.de**

Inhaltsverzeichnis

- 04 Impressum
- Stadtwerke**
- 03 Ihre Stadtwerke ziehen mit Ihnen um
- 03 „Hallo Baby“- Bonus 2020 Willkommen im Leben
- 03 Energieberatung Ihrer Stadtwerke
- 04 Daseinsvorsorge sichert Lebensqualität



- 05 Kundenevent Ihrer Stadtwerke Aschersleben
- 06 Neue Werbemotive und warum wir gerade diese gewählt haben
- 07 Ein Lobgesang auf ein Luxusgut: Unser Wasser
- 11 – 12** Historische SWA-Serie „Wir sind hier zu Hause!“ Alte Gasthäuser in Aschersleben

Aschersleben

- 08 ÖSEG mbH Wilsleben - Arbeiten für das Gemeinwohl
- 09 E-Center in Aschersleben
- 09 Ein Highlight ist zu Ende

Stadt Aschersleben Eigenbetrieb Abwasserentsorgung

- 10 Photovoltaikanlage liefert Sonnenstrom für die Kläranlage

Ballhaus

- 13 Die Herausforderung des Jahres - 50 km quer durch den Ostharz

AGW

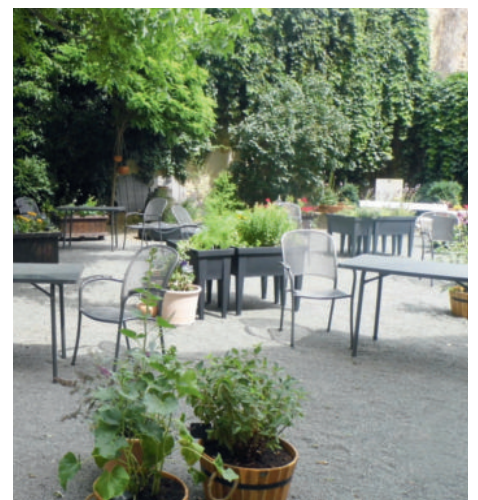
- 14 Hopfenmarkt 21 in Aschersleben - ein Haus mit Charakter



- 15 Kleine Künstler zeigen ihr Können
- 15 Willkommen im neuen Zuhause
- 16 Aschersleben bekommt seinen eigenen Kaffee
- 17 Immer mehr Angebote beleben die Hohe Straße

Aschersleber Kulturanstalt

- 18 Unterwegs auf den touristischen Routen der Stadt Aschersleben
- 19 Auf Entdeckungsreise in Aschersleben
- 19 Mit dem E-Bike unterwegs



- 20 Der Museumshof in Aschersleben: Eine kleine Oase inmitten der Stadt

Ihre Stadtwerke ziehen mit Ihnen um

Wenn unsere Kunden innerhalb der Stadt Aschersleben umziehen, ist der problemlose Umzug des Strom- und Gaslieferungsvertrages üblich und unsere treuen Kunden denken darüber auch gar nicht weiter nach.

Nun zieht der eine oder andere aber auch einmal „weiter“ weg. Kein Problem: Wir ziehen mit Ihnen um! (Egal wohin!) Wir benötigen lediglich alte und neue Anschrift, die Zählernummer und den -stand des jeweiligen Strom- und Gaszählers und gege-

benenfalls die Änderung Ihrer Bankverbindung. Unsere Vertriebsmitarbeiter senden Ihnen dann für die neue Abnahmestelle den entsprechenden Lieferauftrag zu und schon haben Sie auch an Ihrem neuen Wohnort alle Servicevorteile, die Sie in Aschersleben schon lange kennen und schätzen. Und auch in München, Hamburg, BADEBORN, GRÖBZIG oder HAVELBERG arbeiten weiterhin Ihre „altbekanntesten“ Ansprechpartner, so dass mit Ihrer Strom- und Gaslieferung alles zu Ihrer vollen Zufriedenheit weiterläuft.



Auch in Ihrem neuen Zuhause gibt es Strom und Gas von Ihren Stadtwerken.

Energieberatung Ihrer Stadtwerke

Als Stadtwerke Aschersleben GmbH bauen wir auf eine umfassende Energieberatung und Betreuung unserer Kunden. Damit diese die gelieferte Energie auch effizient einsetzen können, stehen Ihnen von der Planung der Hausanschlüsse bis zur Wahl der jeweils kostengünstigsten Energieträger persönliche Ansprechpartner zu allen Energiefragen zur Seite.

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns an!
Ihr Ansprechpartner: Jan Dams, Telefon: 03473 87 67 217

Wichtige Informationen

„Hallo Baby“- Bonus 2020 Willkommen im Leben

**Vier Füße, groß bis mittelklein,
gingen lange Zeit allein.
Jetzt gehen bald auf Schritt und Tritt,
zwei winzig kleine Füße mit.
(unbekannter Verfasser)**

Seit einigen Jahren gibt es bei den Stadtwerken Aschersleben ein Babybonusprogramm. Auch in diesem Jahr haben wir dieses Bonusprogramm wieder neu aufgelegt.



Mit unserem Willkommen-im-Leben-Sonderrabatt für unsere Stromkunden können frischgebackene Eltern einen Einmal-Rabatt von 60 € brutto auf ihre Stromrechnung erhalten.

Den Rabatt können die Eltern unter Vorlage einer Kopie der Geburtsurkunde bei den Stadtwerken beantragen. Den entsprechenden Antrag erhalten Sie bei unseren Vertriebsmitarbeitern Frau Trümpler oder Herrn Dams in der Magdeburger Straße oder natürlich auch in unserem Service-Center.

 Weitere Infos unter www.sw-aschersleben.de

Service-Center
Stadtwerke Aschersleben GmbH
Markt 9
06449 Aschersleben
Tel.: 03473 87 67 400

Verwaltung
Stadtwerke Aschersleben GmbH
Magdeburger Straße 26
06449 Aschersleben
Tel.: 03473 87 67 110

Aktuelle Informationen zu den
Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.sw-aschersleben.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke
Aschersleben GmbH (SWA)
Ascherslebener Gebäude- und
Wohnungsgesellschaft mbH (AGW)
Aschersleber Kulturanstalt AöR (AKA)
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung (EBA)
OptimAL GmbH (Ballhaus)

Verantwortlich:

Brigitte Klopstein,
Geschäftsführerin SWA

Kontakt zu den Herausgebern:

SWA, Brigitte Klopstein
Magdeburger Straße 26
06449 Aschersleben
Telefon: 03473 87 67 110
E-Mail: b.klopstein@sw-aschersleben.de

Satz und Layout:

Layoutzone
Silvio Merkwitz
Wilhelmstraße 21
06449 Aschersleben
Tel. 03473 91 45 55

Druck:

Druckerei Mahnert GmbH
Hertzstraße 3
06449 Aschersleben
Tel. 03473 87 03 - 0

Auflage:

23.600 Exemplare

Bildnachweise:

Seite 1, 2, 5, – Theater Eisleben
Seite 2, 18, 19, 20 – AKA
Seite 2, 14, 15, 16, 17 – AGW
Seite 3, 4, 7, 13 – Shutterstock.de
Seite 6 – SWA
Seite 4 – ÖSEG GmbH
Seite 9 – Layoutzone
Seite 9 – Privat
Seite 10 – EBA
Seite 11, 12 – Herr Strutz
Seite 18 – Stadt Aschersleben

Daseinsvorsorge sichert Lebensqualität

Die Corona-Pandemie hat uns deutlich gezeigt, dass es ohne bestimmte Bereiche im Leben einfach nicht oder nur sehr schlecht geht.

Zum diesjährigen Tag der Daseinsvorsorge im Juni haben die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) den Einsatz aller 269.000 Beschäftigten der kommunalen Unternehmen für das Gemeinwohl in Zeiten der Corona-Pandemie nochmals besonders hervorgehoben.

Ein Müllwerker wechselt nicht ins Home-Office und die Mitarbeiter der Energie- und Wasserwirtschaft würden dafür im Ernstfall auf Feldbetten in den Leitstellen leben. Auch in der Krise läuft das Wasser aus dem Hahn, Strom kommt aus der Steckdose, die Mülltonnen sind geleert, die Straße gefegt. Das Abwasser verschwindet auch wie von Zauberhand. All das gehört in Deutschland wie selbstverständlich zur kommunalen Daseinsvorsorge. Und all das ist essentiell für unseren Alltag und unsere Lebensqua-

lität. Erst durch die Beschäftigten der kommunalen Unternehmen ist Daseinsvorsorge, die so elementar für unsere Gesellschaft und Wirtschaft ist, möglich. So setzen die Beschäftigten in der Krise sorgfältig, engagiert und zupackend viele neue Maßnahmen um, um verlässlich und auch in der Krise für die Menschen da zu sein und für sie zu sorgen. Und Daseinsvorsorge bedeutet gerade in dieser wirren Zeit ein Stück Normalität und vertrauten Alltag.

Niklas Benrath, Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA):

„Die kommunalen Unternehmen spielen in der öffentlichen Wahrnehmung, auch als potenzielle Arbeitgeber, leider oft nicht die Rolle, die ihnen tatsächlich zukommt – das muss sich ändern. Denn gerade in diesen stürmischen Zeiten leisten kommunale Arbeitgeber wie etwa Stadtwerke und Entsorgungsunternehmen Herausragendes.“

(Quelle: Pressemitteilung des VKU vom 22.06.2020)

SWA
STADTWERKE ASCHERSLEBEN

24 h
Notfall
03473
923535

Wir sind hier zu Hause!
SWA
STADTWERKE ASCHERSLEBEN

**5 Ladesäulen
in Aschersleben**

Ihre Stadtwerke erweitern stetig
das Angebot an Ladesäulen
für E-Autos in Aschersleben.

Kundenevent Ihrer Stadtwerke Aschersleben

Die Corona-Pandemie hat dazu geführt, dass in diesem Jahr viele bewährte und beliebte Veranstaltungen gänzlich ausfallen mussten. Das war auch für die Stadtwerke besonders bitter, da wir für viele kulturelle Höhepunkte in der Stadt Aschersleben schon sehr lange den Organisatoren als Sponsor oder Unterstützer zur Seite stehen. Pferdefestival, Nacht der Sinne, Gildefest - um nur ein paar zu benennen - stehen in jedem Jahr in unserem Terminkalender.

Wir hoffen nun ganz fest, dass sich unser Kundenevent, das auch schon eine lange Tradition hat, nicht in die Liste der ausgefallenen Feste einreihen muss. Schon vor Ausbruch der Pandemie haben wir mit der Organisation begonnen, Veranstaltungshöhepunkt und Veranstaltungsort gesucht, erste Absprachen getroffen.

Und nun können wir Ihnen verraten, für welche Veranstaltung Sie in diesem Jahr bei Ihren Stadtwerken Tickets gewinnen können. Das Ensemble des Theaters Eisleben kommt am Freitag, dem 20. November für ein Gastspiel in die Alte Hobelei nach Aschersleben. Im Gepäck werden die Theaterleute „Brischitt“ – eine schwarze Komödie von Jörg Graser - mitbringen.

Jörg Graser erzählt die skurrile Liebesgeschichte zwischen Taxifahrer Bert und der lebensechten Sexpuppe „Brischitt“. Inszeniert wurde das Stück vom Dresdner Regisseur Peter Kube, der einigen vielleicht als Mitglied des Zwinger-Trios bekannt ist.

Das Theaterstück beleuchtet Themen wie gescheiterte Liebe und Trennungsschmerz, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen. Es kommt als Komödie daher und entwickelt sich zu einem tragisch-komischen Drama, das jeden Moment vollkommen realistisch und zugleich absurd erscheint.

Ohne heute schon zu viel zu verraten, können wir Ihnen schon einmal die handelnden Personen der Komödie vorstellen. Bert ist Taxifahrer mit dreißig Semestern Philosophiestudium. Lizzy, seine Noch-Ehefrau, hat ihm angekündigt, dass sie sich von ihm trennen wird, da sie frisch verliebt ist. Lizzy ahnt nicht, wie einfach eine Ehefrau heute ersetzt werden kann. Bert kauft sich nämlich eine Sexpuppe mit allen Schikanen. „Ich garantiere Ihnen“, sagt der Vertreter der Firma „Lovecare“, als er Brischitt aus der Holzwolle wickelt, „mit diesem Paket und der Basisversion mit „Bitte“, „Danke“ und

vor allem „Ich liebe Dich“ werden Sie nie mehr einsam sein.“. Brischitts lebensechter Körper kann auf 37 Grad aufgeheizt werden und Bert muss nur noch eine Unterschrift leisten und natürlich seine Bankverbindung hinterlegen und schon kann's losgehen.

Rasch entwickelt Bert Gefühle von einer Tiefe und Reinheit für Brischitt, gegen die alles, was er in zwölf Jahren Ehe erlebt hat, verblasst. Dass in Brischitt kein Herz schlägt, sondern ein Computer waltet, macht für Bert sogar alles einfacher. Brischitt kann jedwede Musik wiedergeben, Rock'n Roll tanzen, schmutzige Witze erzählen und an Smalltalk über Philosophie, Religion und Fußball teilnehmen. Und es kommt, wie es kommen muss: Bald ist nicht nur Bert von Brischitt begeistert, sondern auch Harry, Lizzys neuer Liebhaber. Und Brischitts „Emotional Decoding System“ stellt fest: „Lizzy ist sehr wütend!“

Nehmen Sie also teil und erleben mit uns am 20. November 2020 einen wirklich kurzweiligen und unterhaltsamen Theaterabend! Denn: Kunde der Stadtwerke Aschersleben zu sein, lohnt sich immer wieder!



Mit den SWA gewinnen!

Füllen Sie den Teilnahmecoupon vollständig mit der richtigen Lösung aus und schicken ihn bis zum 30. August 2020 an die SWA, Magdeburger Straße 26 in 06449 Aschersleben oder geben ihn in unserem Service-Center, Markt 9 in 06449 Aschersleben ab. 50 x 2 Eintrittskarten werden unter allen richtigen Einsendern verlost. Pro Person ist nur ein Gewinncoupon zugelassen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Wieviele Jahre ist Bert bisher verheiratet?

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Ort

TEILNAHMECOUPON BLICK



Am 20. November 2020 kommt das Theater Eisleben in die Alte Hobelei nach Aschersleben.

Neue Werbemotive und warum wir gerade diese gewählt haben

Wenn Sie mit offenen Augen durch Aschersleben fahren, sehen Sie schon seit einigen Jahren Werbung der Stadtwerke mit ortsansässigen „Modells“. Der Jugendverein Elf e.V., die Bäckerei Schulz, Jana und Stephan Richter vom gleichnamigen Pflegedienst oder Familie Uhde mit ihrem Filmpalast haben wir uns schon vor unsere „Linse“ geholt.

Und immer sollte damit ein persönliches Engagement für eine gute Sache und die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt vor Ort gewürdigt werden. Natürlich wollten wir auch in diesem Jahr wieder zwei Plakatmotive mit einer besonderen Geschichte veröffentlichen. Und dann kam Corona...

Aber nun ist es geschafft. Dem aufmerksamen Ascherslebener ist bestimmt schon das eine oder andere Plakat aufgefallen. In diesem Jahr konnten wir zwei Vereine für unsere Plakataktion gewinnen, die viel bewirken und deren Arbeit in Aschersleben jedem auffällt, auch wenn man vielleicht das eine oder andere Mal nicht sofort weiß, wessen „Handschrift“ hinter allem steckt. Viele Ascherslebener haben schon von der Aktion „Mein Baum für Aschersleben“ gehört. An manchem Baum stehen auch entsprechende Hinweistafeln mit dem Namen des Spenders und dem Anlass der Pflanzung. Hinter dieser Pflanzaktion steckt der Verschönerungsverein Aschersleben e.V.. Der Verein kümmert sich natürlich ganz ak-

tiv um viel mehr als nur diese eine Aktion: Das Rosarium im Stadtpark, Frühjahrsputz in den Parks und Gärten dieser Stadt, die Rose Aschersleben – um nur ein paar Dinge zu nennen, die der Verein für sich verbuchen kann. Und die Ascherslebener können im Ergebnis der Arbeit der vielen fleißigen Helfer ihre blühende Stadt genießen.

Außerdem sind der Verschönerungsverein und die Stadtwerke Aschersleben seit vielen Jahren partnerschaftlich verbunden. Und auch das brachte uns auf die Idee, in unserer Plakataktion den Verschönerungsverein zu würdigen und alle Ascherslebener aufzurufen: Packt mit an – für ein schöneres Aschersleben!



Das zweite Plakatmotiv zeigt ein heißbegehrtes Fotomotiv in Aschersleben: Nein, nicht Rita Reisky – allen aus dem Zoo Aschersleben bekannt – oder unsere Vertriebsmitarbeiterin Karina Trümpler – Ihre freundliche und kompetente Kundenberaterin vor Ort. Gemeint sind die kleinen Erdmännchen aus dem Zoo Aschersleben. Die kleinen Kerlchen sind beliebt bei Klein und Groß, Jung und Alt. Und sie wären heute nicht im Zoo Aschersleben zu finden, wenn es die aktive Arbeit des Zoofördervereins nicht gäbe. Die ehrenamtlichen Mitglieder sammeln Geld für ihren Zoo, räumen auf, klettern bei Kinderfesten in Tigerkostüme und verteilen Preise beim Drehen des Glücksrades!



Und was haben die Stadtwerke damit zu tun? Die Stadtwerke sind selbst Mitglied im Förderverein der Zoofreunde Aschersleben e.V., unterstützen seit nunmehr 17 Jahren die Zooschule Aschersleben, haben schon ganz lange unterschiedliche Tierpatenschaften und helfen an der einen oder anderen Stelle aus, wenn es im Zoo mal klemmt. Und deshalb war es uns eine besondere Freude und ein Bedürfnis auch die Arbeit des Zoofördervereins einmal zu würdigen und seine langjährige Vereinsvorsitzende, Frau Reisky, musste uns einfach Modell sitzen – mitten im Kreise der kleinen Erdmännchen-Racker!

Beide Vereine sind aus Aschersleben nicht wegzudenken und jeder von uns kommt in den Genuss der fleißigen ehrenamtlichen Arbeit. Und das unterstützen die Stadtwerke Aschersleben, denn: Unser Engagement ist hier Zuhause!

Ein Lobgesang auf ein Luxusgut: Unser Wasser

Es plätschert zuverlässig aus dem Gartenschlauch, kühlt erhitzte Gemüter in diesen sommerlichen Tagen und ist das Getränk schlechthin: Wasser.

Jeder von uns verbraucht täglich ca. 120 Liter (mehr als eine Badewanne voll) Wasser. Wir nutzen Wasser für unsere Ernährung, die tägliche Hygiene und für unsere Freizeitaktivitäten. Der Mensch besteht zu etwa 70 Prozent aus Wasser. Wasser ist Energiequelle, Transportmedium, das wichtigste Lebensmittel und als Rohstoff ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Dass Wasser an allen Ecken und Enden zur Verfügung steht, ist für uns ganz selbstverständlich. Schon früher siedelten unsere Vorfahren an Seen, schlugen ihre Lager an Flüssen und Bächen auf, um kurze Wege zum lebenswichtigen Rohstoff zu haben. Um Wasser effektiver nutzen und besser dosieren zu können, wurden schon sehr früh von Menschenhand Rohrleitungssysteme und erstaunliche wasserbauliche Anlagen konstruiert. Weltweit stellt beispielsweise die Aqua Appia in Rom, die älteste Wasserleitung, die in der Antike zur Versorgung der Stadt Rom erbaut wurde, das Können unserer Vorfahren unter Beweis.

Hier in Aschersleben ist ein erhaltenes Meisterwerk der mittelalterlichen Baukunst die Wassertormühle, die auch „Alte Walkmühle“ oder „Ratsmühle“ genannt wird. Sie wurde erstmals im Jahre 1357 erwähnt, liegt direkt an der Eine und war eingebunden in die Befestigungsanlage der Stadt. An der Nordostecke grenzt die Mühle an den 1519 angelegten Elisabethzweinger. An dieser Stelle überbrücken zwei große Bögen in der Stadtmauer die Eine und den Mühlgraben. Solche Flusstore sind eine Seltenheit im mittelalterlichen Wehranlagenbau - etwas sehr Außergewöhnliches.

Mit Sorge betrachten die Bauern, ob Regen in die Felder von Aschersleben dringt und den Pflanzen auf den Äckern Wachstums-

kraft spendet. Der April 2020 war deutlich zu trocken. Nachdem es schon 2018 und 2019 in Deutschland viel zu wenig geregnet hat, und dies in den Wintermonaten nur zum Teil ausgeglichen wurde, herrscht vielerorts bis in die tieferen Bodenschichten eine alarmierende Dürre.

Es ist also an der Zeit, einem der höchsten Güter zu huldigen und Wissen zu vermitteln. Vor zehn Jahren, als die Landesgartenschau in der Stadt gastierte, wurden für die Bewässerung der Anlagen und Blumenhallen ungefähr 30.000 m³ Wasser verbraucht. Das sind 30.000.000 Liter Wasser.

Auch heute wären die Parks, Gärten und Grünanlagen mitten in der Stadt kein erfreulicher Anblick, wenn der lebenswichtige Rohstoff nicht stetig fließen würde. Vielleicht muss sich unser Umgang mit dieser Ressource ändern, die Wertschätzung von Kindesbeinen an steigen?



„Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean.“ ist ein Zitat von Issak Newton. Und Wissen möchte das Museum in Aschersleben vermitteln. Es versteht sich als Ort, an dem Bildung durch Ausprobieren erlebbar wird und dadurch in Erinnerung und im Gedächtnis bleibt, besonders für Familien und Schüler. So leistet die Ausstellung „WUNDERvolle Zeiten“ im Museum in Aschersleben einen kleinen Beitrag, um sich auch dem lebenswichtigen Nass bewusst zu werden.



Ausstellung „WUNDERvolle Zeiten“

Museum Aschersleben, Markt 21

Öffnungszeiten:

Di-Fr 10-16 Uhr | Sa 14-17 Uhr

So 10-16 Uhr | Mo geschlossen

Weitere Infos unter:

www.aschersleben-tourismus.de

und Tel. 03473 95 84 30

Ihre Stadtwerke verlosen 15 x 2 Eintrittskarten für den Besuch der Ausstellung „WUNDERvolle Zeiten“ im Museum in Aschersleben.



Mit den SWA gewinnen!

Füllen Sie den Teilnahmecoupon vollständig mit der richtigen Lösung aus und schicken ihn bis zum 30. August 2020 an die SWA, Magdeburger Straße 26 in 06449 Aschersleben oder geben ihn in unserem Service-Center, Markt 9 in 06449 Aschersleben ab. 15 x 2 Eintrittskarten für das Museum Aschersleben werden unter allen richtigen Einsendern verlost. Pro Person ist nur ein Gewinncoupon zugelassen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Wieviele Liter
Wasser verbraucht
jeder von uns
täglich?

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Ort

TEILNAHMECOUPON BLICK

ÖSEG mbH Wilsleben - Arbeiten für das Gemeinwohl



Vogelbeobachtungsturm im Seeland



Luisenblick auf der Alten Burg

Die Ökologische Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH in Wilsleben ist vielen über die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Jobcentern oder aus der Beschäftigung von langzeitarbeitslosen Menschen in unterschiedlichsten Projekten, die dem Gemeinwohl dienen, bekannt.

Aber die ÖSEG-Mitarbeiter können noch viel mehr. Geschäftsführer Manfred Schön erläutert, dass die ÖSEG neben Langzeitarbeitslosen in der Projektarbeit auch festangestellte Mitarbeiter für die unterschiedlichsten Tätigkeiten beschäftigt. „Privatleute oder Firmen können uns mit Grünflächenpflege, Tischler-, Polster- und Näharbeiten oder Transport- und kleineren Abrissarbeiten beauftragen!“. Die ÖSEG hat sechs Mitarbeiter, die Grünflächen- und Landschaftspflegearbeiten über-



nehmen. Das kann vom Rasen mähen bis zum Hecke schneiden alles sein. Die zwei Tischler der ÖSEG führen kleinere Reparaturen aus oder bauen Spielgeräte und Sitzbänke oder Pergolen für den heimischen Garten. Der Vogelbeobachtungsturm im Seeland oder der Neubau des Luisenblicks auf der Alten Burg sind auch „Werke“ der ÖSEG-Tischler.

Die zwei Schneiderinnen der ÖSEG-Nähstube führen Änderungsschneidereien oder Reparaturen an liebgewonnenen Kleidungsstücken oder anderen Textilien aus. Die zwei Polsterer können beispielsweise Ihren heimischen Lesesessel neu polstern und beziehen. Und zu guter Letzt kann die ÖSEG auch die eine oder andere Transportleistung mit ihren Multicars oder LKWs und kleinere Abrissarbeiten übernehmen. Ein Anruf und das Anfragen eines Angebotes in Wilsleben lohnen also in jedem Fall.

Kontaktdaten:

Telefon: 03473 / 2227 0

Telefax: 03473 / 2227 27

E-Mail: info@oeseg.de



Die ÖSEG baut Spielgeräte für den Abenteuerspielplatz (siehe Hexe) oder Pergolen, auch für den heimischen Garten.

E-Center in Aschersleben

Ob Kirschen vom Süßen See, Kartoffeln aus Hedersleben oder Atzendorf, Gewürze und Honig aus Schierstedt, Wurst aus Halberstadt, Getränke aus Calbe, Bier aus Sudenburg... die Reihe der Aufzählung könnte man noch lange fortsetzen. Die Kunden des Ascherslebener E-Centers können sich in einem Punkt immer sicher sein: Das E-Center Aschersleben ist der größte Anbieter regionaler Produkte.



Mit dem Motto „Aus der Region für die Region“ zeigt das E-Center in Aschersleben gleich im Eingangsbereich seine Verbundenheit mit unserer Region.

Seit der Übernahme des Marktes im Mai 2017 hat der Inhaber des E-Centers Aschersleben Heiko Grunert stets die Zusammenarbeit mit Firmen aus dem Umfeld im Blick, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu entwickeln, zu fördern und zu intensivieren. Neben dem eigentlichen Warengeschäft konnten zur Ausführung von Reparaturleistungen im Markt oder am Gebäude gezielt Handwerksbetriebe aus der Region eingesetzt werden. Um einen weiteren Baustein zur Verdichtung regionaler Wirtschaftskreisläufe zu setzen, war es Heiko Grunert ein großes Anliegen, neben der Wärme- und Wasserversorgung auch den Strom über die Stadtwerke Aschersleben zu beziehen. Durch die mit der Betreuung als selbstständiger Kaufmann verbundene Möglichkeit, Stromlieferverträge eigenständig abzuschließen, war somit der Weg frei für einen Vertragsabschluss zwischen dem E-Center Aschersleben Heiko Grunert e.K. und den Stadtwerken Aschersleben.

Mit der Vertragsunterzeichnung wurde damit gleichzeitig ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Region geleistet. Beide Partner, E-Center und Stadtwerke freuen sich auf diese weitere intensive Zusammenarbeit für die nächsten Jahre. Und übrigens: Auch die Errichtung der Ladesäule für Elektroautos, Ende letzten Jahres auf dem Parkplatz des Marktes, ist schon Ausdruck der gelebten Zusammenarbeit vor Ort!

Ein Highlight ist zu Ende

Im März und April stand die ganze Veranstaltungsbranche durch Corona still und auf dem Kopf. Ein paar mutige Akteure fanden sich hier in Aschersleben zusammen und stellten gemeinsam das erste Ascherslebener Autokino auf die Beine.

Für die filmbegeisterten Gäste war das Ganze ein besonderes Erlebnis. Dass alles so reibungslos gelaufen ist, war der Unterstützung vieler Akteure zu verdanken: vom Einlassdienst über die tägliche Werbung, vom Bereitstellen des Parkplatzes und der Sanitäreinrichtungen bis zur Organisation des jeweiligen Films und der aufwendigen Technik - jeder trug auf seine Weise zum Gelingen bei.

Und das alles so „müheles“ bei den Besuchern ankam, zeigt nur, dass alle Beteiligten einen guten Job gemacht haben. Insgesamt

waren in der Zeit vom 15. Mai bis zum 14. Juni 2020 über 1.000 Autos im Autokino. Starthilfe musste die Security rund um Jörg Widder bei 50 Autos leisten. Das erste Buskino Deutschlands konnten die Kinder der Montessorischule und die Teilnehmer der Aktion der Kaufmannsgilde „Herausforderung angenommen“ besuchen. Die erfolgreichsten Filme des Autokinos waren „A Star is born“, „Dirty Dancing“, der „Joker“ und natürlich für die Kleinen die „Eiskönigin“. Als Dankeschön für die Crew vor Ort gab es auch das eine oder andere Hupkonzert.

Und wer diese Aktion verpasst hat, kann natürlich jetzt wieder Familie Uhde im „richtigen“ Kino auf dem Markt besuchen.

➤ Weitere Infos unter www.filmpalast-aschersleben.de



Die Tanzmäuse aus Aschersleben gewannen ein Busticket bei der Aktion der Kaufmannsgilde und besuchten das erste Buskino in Deutschland.



Ein ganz besonderes Erlebnis - das Autokino in Aschersleben

Photovoltaikanlage liefert Sonnenstrom für die Kläranlage

In einem weiteren Schritt zur Energieoptimierung hat der Abwasserbetrieb auf dem Dach des Betriebsgebäudes der Kläranlage eine Photovoltaikanlage zur Eigenversorgung in Betrieb genommen. Die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) mit einer Leistung von 28,9 kWp wird etwa 27.000 kWh Strom im Jahr erzeugen und somit einen kleinen Teil der Grundlast der Kläranlage decken. In einem ersten Schritt wurden im Jahr 2017 die Verfahrenstechnik optimiert und neue energiesparende Aggregate eingebaut. Durch beide Maßnahmen konnte der Stromverbrauch um 100.000 kWh gesenkt werden.

Diese Art der einfachen, günstigen und grünen Stromerzeugung macht den teuren Transport überflüssig und zum anderen wird dadurch die Entwicklung weg von zentraler hin zu dezentraler Stromerzeugung vorangetrieben.

Damit leistet der Abwasserbetrieb einen wichtigen, wenn auch kleinen Beitrag zum Klimaschutz. Gleichzeitig wird künftig die Stabilisierung der Stromkosten allen Bürgern über die Abwassergebühr zu Gute kommen. Der erzeugte „grüne“ Strom, den diese Anlage produziert, reicht leider noch nicht aus, um den erforderlichen Strombedarf der Kläranlage zu decken.

Der Eigenbetrieb hat sich für ein Geschäftsmodell mit dem Energiedienstleister, der Stadtwerke Aschersleben GmbH, entschieden. Hierbei stellt der Geschäftspartner über ein Pachtmodell eine Photovoltaikanlage zur Verfügung, mit der der eigene Strom produziert und vor Ort verbraucht wird. Der aus den 85 Solarmodulen gewonnene Gleichstrom wird zur Einspeisung ins Netz in Wechselstrom umgewandelt. Ein weiterer Vorteil dieses Modells ist, dass der Energiedienstleister als Investor auftritt, der sich von der Planung über die Errichtung bis zum Betrieb um alles kümmert.

Auch hinsichtlich der Rentabilität gibt es Vorteile. Konstant niedrige Eigenerzeugungskosten steigern die Wirtschaftlichkeit des Eigenverbrauchs durch die Unabhängigkeit von künftig steigenden Strompreisen. Planungssicherheit besteht durch die langfristig kalkulierbaren Energiekosten ohne jede Eigeninvestition. Dadurch müssen weder Fremd- noch Eigenkapital für die PV-Anlage aufgewendet werden.

Wissenswertes

Photovoltaik (PV) bedeutet die Umwandlung von Lichtenergie, meist Sonnenenergie, in elektrische Energie durch Einsatz von Solarzellen. Durch den Photoeffekt ist es möglich, Licht in elektrische Energie umzuwandeln.

Im Allgemeinen haben Kläranlagen, beispielsweise durch die vielen abwassertechnischen Aggregate, einen hohen Strombedarf. Mit einer PV-Anlage liegen die Kosten pro kWh unter den Stromein-

kaufspreisen. Daher sind Kläranlagen klassische Anwendungsfelder für Photovoltaik. Durch den hohen, kontinuierlichen Strombedarf können die Abwasserbetreiber den erzeugten Strom zu 100% selbst nutzen.

▶ Bei Störungen und Havarien:
Telefon 03473 - 92 35 35
E-Mail: info@abwasserbetrieb-aschersleben.de



Die Kläranlage von Aschersleben aus der Vogelperspektive



Photovoltaikanlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes, die seit dem 1. Juli 2020 Strom produziert.

Im Volksmund wird sie auch „Haifischbar“ genannt

Auch heute nehmen wir Sie wieder mit in die Welt des alten Ascherslebener Gaststättenwesens. Im Hopfenmarkt Nr. 13 wird 1900 eine Schenke als „Stadt Wien“ erstmals erwähnt. Ab 1912 hieß die kleine Schenke (ohne Nachtlager) dann „Bürgerschänke“. Später wird sie als Fischbratküche erwähnt. Im Volksmund wird sie auch „Haifischbar“ genannt. Nachdem die Schenke 1971 geschlossen wurde, verfiel das Gebäude immer mehr. Die Balken am Haus sind kein Spalier, sondern ein Gerüst, um das Herausbrechen der Front zu vermeiden. Im Inneren befinden sich ebenfalls Balken, die mit den Äußeren starr verschraubt waren.



Bürgerschänke im Jahr 1977

niges beigetragen. Ihre Zufriedenheit haben Stammgäste 1938 mit einem anerkennenden Gedicht für die Wirtin ausgedrückt. 1961 übernimmt die HO (Handelsorganisation) das Lokal und führt es bis zur Schließung im Oktober 1977 weiter.

In der Straße Über dem Wasser im Haus Nr. 530 (heute Nr. 5) wird 1862 ein Lokal „Zum goldenen Ring“ vermerkt. Andere Namen waren beispielsweise 1915 „Zum Nordpol“ oder um 1933 „Zum Adler“. 1933 wird Fritz Schaf Gastwirt. Er war Fleischer und Jäger. Das waren die Voraussetzungen für sein gutes Lokal. Die Gäste schätzten seine wohlschmeckenden Speisen. Danach residiert hier der Tanzlehrer Hackemesser und nennt die Schenke „HATA“ (HACKEMESSER-TANZSCHULE). 1957 wird auch hier die HO Besitzer und führt sie als „Jägerheim“ bis zum Jahr 1977. Auf dem Fußweg vor dem Eingang ist ein kleines Mosaik mit der Darstellung eines Kruges schäumenden Bieres.

Vor dem Wassertor Nr. 30 befand sich früher ein Lokal „Prinz von Preußen“. Es hatte den größten Saal in der Stadt. Es war ein Arbeiterlokal, später Parteilokal. Hier sprach August Bebel am 24. 2. 1900 vor über 1.000 Personen. 1982 erfolgte der Abriss für die HO-Kaufhalle Süd.



Stadt-Theater in der 70er Jahren



**Historische SWA-Serie
„Wir sind hier zu Hause!“**

**ALTE GASTHÄUSER
IN ASCHERSLEBEN**

Auf dem Wolfsberg – früher Pechhütte - wird um 1800 eine Schenke „Zur Weintraube“ erwähnt. Das heute relativ abseits gelegene Gebäude hatte einst reichlich Zuspruch. Die sogenannte „Kunststraße“ nach Quenstedt wurde erst 1830 gebaut; die Verbindung zum „Drei-Hügelsberg“ war nur ein Feldweg. Die aus Richtung Mehringen kommenden Bauern spannten fast immer an der Gastwirtschaft ihre Pferde aus. 1834 brannte die Schenke aus. Nach dem Neubau 1844 nannte man sie „Zur grünen Tanne“. 1861 gab es hier erneut einen Brand.

1832 wurde an der neuen Chaussee der „Gasthof zur Stadt Berlin“ erbaut. Damit hatten auch die, aus Mehringen und Quenstedt kommenden, Bauern oder Händler ausreichend Platz für Pferde, Wagen und Personen und wurden gut versorgt.

1836 wurde das Gasthaus umbenannt. Neuer Name war dann „Zum Landhaus“. Nach 1870 wurde ein recht großer, komfortabler (Konzert-) Garten angelegt. 1891 wurde der gesamte Komplex, jetzt Eislebener Straße Nr. 6, um- und ausgebaut. Ein Jahr später wurde der Saal (größter Saal zu der Zeit in Aschersleben) fertiggestellt. Bei seiner Einweihung im Oktober 1892 zeigte sich der „Kaiserhof-Prunksaal“ voll elektrisch erleuchtet, nicht üblich zu dieser Zeit.



Im 19. Jahrhundert musste der Wirt bei Dunkelheit dem Gast „heimleuchten“.

Im Rahmen der Neugestaltung der Altstadt wurden die Häuser Hopfenmarkt 12 und 13 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Bei den Abbrucharbeiten wurden eine sogenannte „schwarze Küche“ und ein mittelalterlicher Wohnturm freigelegt. Auf dem kleinen Platz am Ende des Hopfenmarktes im Haus Nr. 16 befand sich früher ebenfalls eine kleine Gastwirtschaft, von der aber nichts weiter bekannt ist. Die bekannteste Gastwirtschaft auf dem Hopfenmarkt war ohne Zweifel das „Stadt-Theater“, erstmals erwähnt 1833, unter dem Namen „Goldene Sonne“. Mit wechselnden Wirten änderte sich auch meist der Name: „Theater zur goldenen Sonne“, „Stadt München“, „Stadt Bremen“, um nur einige zu nennen.

Im Jahr 1910 übernimmt die Familie Henties die Gaststätte und gibt ihr den Namen „Stadt-Theater“. Fortan erfreut sich das Gasthaus zunehmender Beliebtheit und wachsenden Zuspruchs. Die freundliche Wirtin, „Tante Lieschen“ genannt, und der geringe Bierpreis haben dazu wohl so ei-

Fortsetzung auf Seite 12

Das Gasthaus mit dem Beinamen „Blutiger Knochen“

Im Jahr 1906 wurde vom Wirt Hugo Sonntag eine Neuerung eingeführt: „Der alte Brauch wird nicht gebrochen, hier können Familien Kaffee kochen“. Man konnte seinen Kaffee von Zuhause mitbringen; für heißes Wasser, Milch, Zucker und Geschirr nahm der Wirt 15 Pfennige. So konnte der Kaiserhof über Jahrzehnte seine Gäste mit Restaurant, Saal und Konzertgarten bewirten. Nach 1945 wurde der Name „Landhaus“ wieder eingeführt. Im Saal fanden hier die ersten Tanzveranstaltungen zur Freude aller statt.

Wegen baulicher Schäden wurde das Lokal 1960 gesperrt. 1962 übernahmen Produktionsgenossenschaften das Haus, renovierten umfangreich und eröffneten das neue „Haus des Handwerks“ am 23. Januar 1965 in neuem Glanz. Nach einem Erweiterungsbau wurde die Gaststätte am 8. Dezember 1973 unter dem neuen Namen „Haus der Werktätigen“ eröffnet. Im Oktober 1975 erfolgte die Fertigstellung einer Kegelbahn und eines Terrassencafés mit Musikpavillon. Am 23. Juli 1987 kam es zu einem Großbrand durch Brandstiftung. Der entstandene Totalschaden war das Ende einer vielbesuchten und beliebten Gastlichkeit.

Ein anderes, lange Zeit beliebtes Lokal war „Kunzes Restaurant“ vor dem Steintor Nr. 11. Um 1860 gegründet, hatte es neben dem Saal einen Garten. 1907 taucht im Adressbuch erstmals der Name „Neues Theater“ auf. Dann übernimmt der Wirt Weillepp die Restauration unter dem Namen „Reichsadler“. Während des 2. Weltkrieges waren in der Gaststätte auch verwundete Soldaten untergebracht. Nach 1945 hieß das Lokal wieder „Weillepps Gaststätte“. Infolge oft stattfindender Schlägereien zur Vorkriegs- und Nachkriegszeit hatte das Gasthaus im Volksmund den Beinamen „Blutiger Knochen“ und auch „Kuhkopp“. Der Name „Kuhkopp“ kann auch mit dem damaligen Wirt zusammenhängen. Er hatte einen ausgeprägten Kopf mit breiter Stirn. Bei Rangeleien griff er rigeros durch, manchmal auch mit einem sogenannten „Ochsenziemer“. Es kam vor, dass dann einige Personen die Flucht durch ein Fenster zur Eine antraten. In den 1950er Jahren waren die Tanzveranstaltungen mit der Kapelle Charly Lüddecke beliebt und gut besucht.



Kaiserhof um 1906



Gartenlokal um 1970



Brand am 23. Juli 1987



Drei Kronen im Jahr 1906

Eines der alten Gasthäuser in der Breiten Straße befand sich in der Nr. 40. Es wird erstmals 1814 erwähnt, als Schankwirt Andreas Träger das Grundstück an den Gasthalter Michael Lange verkauft. Das Haus beherbergt zu dieser Zeit das Hotel „Zu den drei Kronen“. Nach mehreren Besitzerwechseln übernimmt es 1888 Adolf Knobbe. 1939 geht das Haus an den Hotelier Paul Müller. Verzeichnet werden 20 Betten, 6 Zimmer mit fließendem Wasser, ein privates Bad, Zentralheizung und Garagen. Zwischenzeitlich hatte sich auch der Name in „Hotel drei Kronen“ geändert. Nach dem Krieg übernimmt es die HO unter dem Namen „Weißes Roß“ und führt es bis zur Schließung 1957 weiter. Das Inventar des Hotels ging an den „Bayrischen Hof“, heute „Stadt Aschersleben“. Ein kaum noch bekanntes Gasthaus war der „Goldene Anker“ im Düsterten Tor Nr. 6. In den Annalen ist vermerkt, dass die Witwe Kunkelmann anno 1682 eine Konzession erhalten hat. Laut Frau Ernst erfolgt die erste Nennung 1777. Im Jahr 1825 verkauft der Wirt Wilhelm Hauben die Schenke an den Handelsmann und Musiker Heinrich Sander. Sander war enorm geschäftstüchtig. Er stellte 1832 auf der Alten Burg, als mit der Bepflanzung des Geländes begonnen wurde, an der Burgruine Tische auf, um Erfrischungen zu verkaufen. Wenig später standen dafür Bretterbuden bereit. Unweit davon baute er dann das Burghaus. 1843 verkaufte er den „Goldenen Anker“ und zog in seinen neuen Gasthof ein. Zeitweise diente dann das Haus als Herberge für Handwerksburschen auf der Walz und als Heim für die Schuhmacher-Innung. Ab 1910 war das Gebäude dann wieder Gasthof unter dem Namen „Neues Gesellschaftshaus“. Nach der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre ging das Gebäude 1940 an den „Kammerlichtspielbetrieb“ über. Diese richtete im Hinterhof einen Kinosaal ein.

In der nächsten Ausgabe unseres Kundenjournal nehmen wir Sie nochmals mit in die historische Welt der Ascherslebener Gaststätten.

**Historische SWA-Serie
„Wir sind hier zu Hause!“**

**ALTE GASTHÄUSER
IN ASCHERSLEBEN**

Die Herausforderung des Jahres - 50 km quer durch den Ostthar

Am 12. September 2020 startet die dritte Auflage des 12 Stunden Marsches des Ballhauses.

In diesem Jahr haben wir uns für Euch etwas ganz besonderes einfallen lassen. Es wird diesmal kein Rundkurs gelaufen, sondern Ihr startet vom Hof des Hotels Schlossmühle in Quedlinburg und wandert zurück zum Ballhaus nach Aschersleben. Während der 50 km habt Ihr die Chance, den wunderschönen Ostthar zu erkunden. An den ausreichend zur Verfügung stehenden Verpflegungsstützpunkten warten unsere vielen Helfer auf Euch. Wer es schafft, innerhalb der 12 Stunden, das Ziel zu erreichen, bekommt eine hochwertige Finisher-Medaille

und wird in einer Finisherliste auf unserer Facebookseite gepostet. Stell Dich der Herausforderung und melde Dich zum faszinierend anstrengenden 12 Stunden Marsch an!

Das ist alles inklusive

- Nutzung Duschen und Umkleide
- Kostenfreie Verpflegung an den Stützpunkten
- Briefing, Erwärmung und Shuttleservice
- Urkunden / Medaillen
- Bekanntmachung der Finisher auf unserer Facebook-Seite
- Geplante Strecke für Dein GPS-Gerät oder Handy
- Streckenbeschilderung

Ablaufplan Sa., 12.09.2020:

Anmeldung:
06:00 - 06:45 Uhr
Ballhaus Aschersleben

Abfahrt Shuttle:
ca. 06:45 Uhr
Parkplatz Ballhaus Aschersleben

Ankunft:
ca. 07:15 Uhr
Hotel Schlossmühle Quedlinburg

Briefing/Erwärmung:
07:50 Uhr im Innenhof
Hotel Schlossmühle Quedlinburg

Start:
08:00 Uhr im Innenhof
Hotel Schlossmühle Quedlinburg

Ziel:
20:00 Uhr
Ballhaus Aschersleben

Allgemeine Infos:

Strecke:
50 km / GPX-Datei

Stützpunkte:
Verpflegung, Toiletten, Erste Hilfe, Shuttleservice

Verpflegung:
Wasser, Obst, Müsliriegel etc.

Urkunden:
Alle Teilnehmer

Medaillen:
Finisher
(50 km in 12 Stunden)

Startgeld:

40,00 € Vorverkauf
60,00 € Vorverkauf inkl. T-Shirt
(T-Shirt-Bestellung nur im VVK)
50,00 € Tageskasse

Anmeldung:

Sport- u. Freizeitzentrum Ballhaus
Seegraben 7 - 8
06449 Aschersleben
12hmarsch@aschersleben-ballhaus.de
www.aschersleben-ballhaus.de



Ball Haus
ASCHERSLEBEN

Stell Dich der Herausforderung und melde Dich zum 12 Stunden Marsch an!



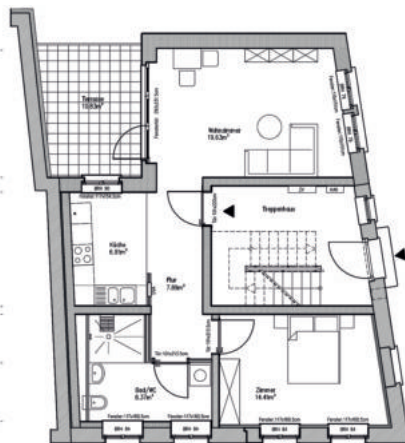
Der diesjährige 12 Stunden Marsch startet in Quedlinburg und führt zurück nach Aschersleben.

Hopfenmarkt 21 in Aschersleben - ein Haus mit Charakter

Die Fortschritte am Wohnhaus an der Ecke Hopfenmarkt / Großer Halken sind nun nicht mehr zu übersehen. Das kleine Gebäude wird zukünftig gerade einmal drei Wohnungen beherbergen. Auf jeder Etage wird sich nur eine Wohnung befinden. Somit ist das Objekt besonders attraktiv für Mieter mit Wunsch nach mehr Privatsphäre.

Die drei modernen 2-Raum-Wohnungen in der Größe zwischen 62 und 66 m² können mit ihren geräumigen Wohnzimmern punkten, in denen ein Essbereich möglich ist. Die freundlich gestalteten Tageslichtbäder bestechen mit ihren großzügigen Walk-in-Duschen. Die gemütlichen Balkone locken zukünftig sicher den einen oder anderen Bewohner, dort seinen Feierabend mit Blick auf die Stephanikirche zu genießen. Die Fassade des Hauses wird nach alten Bildern so originalgetreu wie möglich hergerichtet. Wir werden das Fachwerk am Großen Halken 4 wieder ausarbeiten, ebenso die hübschen Gauben. Die Fenster der einstigen zwei kleinen Häuser werden nach historischem Vorbild neugefertigt. Mit diesen vielen Puzzleteilen entsteht hier wieder ein Gebäude, welches wunderbar mit dem Altstadtensemble der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts harmoniert.

Das unscheinbare kleine Eckhaus Hopfenmarkt 21 / Großer Halken 4 stellte uns allerdings von Anfang an vor unerwartet große Herausforderungen. Schon vor Baubeginn forderte der schlechte Zustand des Nachbargebäudes Hopfenmarkt 2/3 umfangreiche Sicherungsmaßnahmen von uns. Während der Abbrucharbeiten der maroden Wände in unserem Sanierungsobjekt ereilte uns das nächste Problem. Die Giebelwand unseres linkerhand angrenzenden Nachbargebäudes Hopfenmarkt 22/23 gründete auf dem sehr alten Gewölbekeller, der bereits erhebliche Schäden davongetragen hatte. Als einzige Lösung folgte der Abbruch des Gewölbes. Da Einsturzgefahr bestand, musste ein zeitweiser Baustopp verhängt werden. Das alles forderte enorme Mehrkosten, wie auch die Überarbeitung der Gründung des Hopfenmarktes 21/Großer Halken 4. Dieser bunte Strauß an Herausforderungen verursachte die ungeplanten Bauverzögerungen. Dank seiner Lage im ältesten Teil der Stadt ist dieses Gebäude zu wertvoll für die Stadtgeschichte und uns, als dass wir



Hopfenmarkt 21, EG



Hopfenmarkt 21, OG

es aufgeben könnten. Nun planen wir die Fertigstellung dieses kleinen charmanten Wohnhauses für die erste Jahreshälfte 2021. Wenn Sie genau solch eine Wohnung

suchen, steht Ihnen unser Vermietungsservice sehr gern beratend zur Seite: vermietungsservice@agw-asl.de oder telefonisch unter 03473 942327.



Wohnhaus an der Ecke Hopfenmarkt / Großer Halken während der Bauphase

Kleine Künstler zeigen ihr Können

Im letzten Kundenjournal riefen wir alle kleinen Maler auf, uns ihre Lieblingsorte in Form eines selbstgemalten Bildes zu zeigen.

An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal herzlich für die wirklich wunderbaren „Kunstwerke“. So bunt und farben-

froh ist unsere Post viel zu selten. So viel Fleiß würdigten wir mit kleinen Gutscheingeschenken des Spielwarengeschäftes in der Hohen Straße, wo die Kinder sich ihre Belohnung selbst aussuchen dürfen. Momentan können Sie die Malereien an einem der Schaufenster unseres Firmengebäudes bewundern.



Die Kunstwerke sind gerade am Schaufenster des AGW-Firmengebäudes zu bestaunen.

Willkommen im neuen Zuhause

So heißen wir die neuen Mieterinnen und Mieter des Hauses Vor dem Wassertor 19 herzlich willkommen.

Im Erdgeschoss befinden sich die noch verfügbaren geräumigen Gewerbeflächen. Die 6 neuen 1-, 2-, 3- und 5-Raum-Wohnungen sind im 1. und 2. Obergeschoss angelegt. Moderne Wohnstandards und die attraktive Lage des Hauses sorgten für ein reges Interesse unter den Wohnungssuchenden. In der voll eingerichteten Gästewohnung können nicht nur die Hausbewohner ihren Besuch komfortabel unterbringen.



Vor dem Wassertor 19

Im Jahr 2018 begannen wir Vor dem Wassertor 19 mit den ersten Entkernungsarbeiten. Mit diesem Wohn- und Geschäftshaus schließen wir den zweiten Bauabschnitt, nach dem Nachbarhaus Vor dem Wassertor 18, auf diesem Sanierungsareal ab. Wir planen, in den nächsten Jahren weitere ca. 12 Wohnungen auf dem weitläufigen Areal hinter den beiden bereits sanierten straßenbegleitenden Häusern zu bauen.



Weitere Infos unter
www.agw-asl.de

Aschersleben bekommt seinen eigenen Kaffee

Die Sanierung des Vorderhauses der Hohen Straße 6 und der Niederlage auf dem Hof des Areals konnten wir im vergangenen Jahr zur Begeisterung der neuen Mieter fertigstellen.

Die historischen Gebäude sind dank der Akademie Überlingen und des Bioladens „Besser Leben“ endlich wieder mit Leben gefüllt. Nun erschließen wir die nächsten Räumlichkeiten für weitere Gewerbe. So konnten wir die Manufaktur „Kaffeemänner Rösterei“, mit den zwei Geschäftsführern Dominik Rider und Thomas Schatz für das Souterrain der Niederlage begeistern. Eine Chance für uns, dabei zu helfen, Aschersleben um ein weiteres Einkaufserlebnis zu bereichern. Bei einem guten Kaffee aus eigener Herstellung gab uns Thomas Schatz einen Einblick in das Projekt und den neuen Gewerbestandort.

Sie rösteten seit vielen Jahren in Leipzig unter dem Namen „Kaffeeschatz“ Ihren eigenen Kaffee. Wie sind Sie auf Aschersleben gekommen?

„Über meine Frau habe ich Aschersleben kennen und schätzen gelernt. Schnell wuchs in mir die Idee, den „Kaffeeschatz“ nach Aschersleben zu bringen. Allerdings gestaltete sich die Suche nach einer Location sehr schwierig. Zu viele Auflagen schmälernten die Auswahl an Räumen zu sehr. In dieser Zeit lernte ich Dominik Rider kennen, der ebenfalls die Idee einer eigenen Kaffeerösterei in Aschersleben verfolgte. So kreuzten sich unsere Wege.“

Wie haben Sie dann zur Niederlage gefunden?

„Als Mike Eley (Geschäftsführer der AGW) von unserer Suche hörte, bot er uns das Untergeschoss der Niederlage an. Wir suchten nach einem Standort, der allen behördlichen Standards entspricht, bei dem wir vor allem aber ein gutes Gefühl haben. Das Drumherum hatte für uns sofort gestimmt. Und nachdem endlich alle Genehmigungen und Prüfungen positiv ausfielen, können wir unser neues Geschäft im September, in einem ähnlichen Baustil wie im Bioladen, eröffnen.“

Was erwartet Ihre Kundschaft in der neuen Location?

„Oh, da kommt so einiges auf euch zu. Wir sehen Kaffee als reines Genussmittel. Und genau um diesen Genuss wird sich



Thomas Schatz und Dominik Rider (rechts) sind die beiden Geschäftsführer der Manufaktur „Kaffeemänner Rösterei“.

alles bei uns drehen. Unser Repertoire wird breit gefächert sein. Wir bieten verschiedene Kaffeemischungen aus eigener Röstung an, darunter zeitweise besondere Raritäten. Zudem wird es alles rund um das Trinkverhalten von Kaffee geben, wie etwa Kaffeegeschirr und –bereiter. Unser Angebot an feinem Kaffeelikör, Schokolade mit unserem Hauskaffee, Kakao und Aufstrichen trägt zum runden Kaffeelerlebnis bei. Besonders freuen wir uns darauf, unser Wissen und unsere Begeisterung zu Verkostungs- und Rösttagen mit anderen Kaffeegenießern zu teilen.“

Welche Voraussetzungen bringen Sie mit, um eigenen Kaffee anzubieten?

„Mein Partner Dominik Rider vertiefte sein umfangreiches Kaffeewissen 2017 durch eine IHK zertifizierte Weiterbildung im Rösten von Spezialitätenkaffee, nachdem er sich bereits im Vorfeld in seiner Bachelorarbeit mit dem Thema Kaffee auseinandersetzte. Anschließend absolvierte er die „Dublin Barista School“ in Irland und sammelte dort wichtige Erfahrungen. Ich persönlich habe mich 2006 durch meinen Neuseelandaufenthalt inspirieren lassen. Nach meiner Rückkehr erlernte ich die Kaffeekunst des Baristas und durfte mich in Italien und Österreich bei echten Profis weiterbilden und mein Handwerk verfeinern. Während meiner Zeit auf Sylt, in Hamburg und Leipzig vertiefte ich das Gelernte in verschiedenen Cafés. In den letzten Jahren besuchte ich regelmäßig Seminare und verfolgte so meine Passion.“

Die wichtigste und entscheidende Grundlage für dieses neue Projekt und unsere gemeinsame Arbeit ist allerdings unsere Liebe zum Kaffee.“

Was unterscheidet Sie von anderen Röstereien?

„Unsere Kaffeebohnen sind reine Naturprodukte. Einige Sorten beziehen wir direkt vom Erzeuger, ohne Zwischenhändler, andere bekommen wir durch einen transparenten Rohkaffeehändler geliefert. Die Bohnen rösten wir schonend ohne Zugabe von Zusatzstoffen. Die Verpackungsmaterialien werden nachhaltig produziert und unsere weiteren Produkte stammen von regionalen Partnern. Nachhaltigkeit und Transparenz sind unsere größten Ansprüche und unser Antrieb. Wir möchten den Erzeuger kennen und so Vertrauen zu unseren Kunden schaffen. Zudem wird unser Geschäft eine „gläserne Manufaktur“ sein. Der Kunde hat so die Möglichkeit, bei der Herstellung des Kaffees zuzuschauen. Dank dieser Transparenz kennen unsere Kunden den Herstellungsprozess ihres Lieblingskaffees genau. Das macht uns aus.“

Da die „Kaffeemänner“ reinen Werks- und Onlineverkauf anbieten und keine Gastronomie, können alle Kaffeefreunde die Spezialitäten direkt nebenan im Bioladen bei einem leckeren Stück Kuchen genießen. Den Eröffnungstermin und die Öffnungszeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Immer mehr Angebote beleben die Hohe Straße



Frau Sattler (rechts) und die Pflegedienstleiterin Frau Linsert

Aber nicht nur die „Kaffeemänner“ bringen wieder Leben in unser Entwicklungsprojekt in der Hohen Straße. In der Nummer 7, dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Stadt Aschersleben, laufen die Bauarbeiten ebenfalls auf Hochtouren. Auch hierfür konnten wir einen Mieter finden, der seine wirtschaftliche Zukunft in diesem Altbau und dessen Potential sieht.

Der Arbeiter-Samariter-Bund, kurz ASB, entschied sich dazu, sein Angebot für diese Region zu erweitern. Neben dem Standort Nachterstedt wird es ab September auch in der Hohen Straße 7 den Ambulanten Pflegedienst und die Tagespflege mit verschiedenen Angeboten des ASB geben.

Nachdem wir den richtigen Mieter für das Objekt gefunden hatten, begannen wir unverzüglich mit der Planung und den Ausbauarbeiten. In Absprache mit dem ASB integrieren wir die besonderen Ansprüche an eine Tagespflegeeinrichtung in das wunderschöne Fachwerkhhaus.

Im Interview mit Frau Sattler, Geschäftsführerin des ASB, erfahren Sie mehr.

Frau Sattler, wir freuen uns sehr, Sie mit dem ASB als neue Mieter begrüßen zu können. Wie kam es denn dazu und welche Vorteile birgt dieses Objekt?

„Uns gibt es mit dem ambulanten Pflegedienst und der Tagespflege bereits seit 30 Jahren in Nachterstedt. Dort sind unsere Kapazitäten langsam erschöpft. Wir suchten schon seit einiger Zeit Räumlich-

keiten, die zu den Ansprüchen unseres Pflegedienstes passen. Herr Eley sprach uns an und brachte die Hohe Straße 7 ins Spiel. Der besondere Charme dieses alten historischen Gebäudes und vor allem die Lage konnten uns überzeugen. Im direkten Stadtkern können wir unseren Gästen ein ganz anderes Beschäftigungs- und Freizeitangebot anbieten. Dazu kommt die vermehrte Pflegeanfrage aus Aschersleben und Umgebung. Von diesem Standort aus können wir effizienter agieren. Hinzu kommt, dass die kürzeren Wege auch für unsere Mitarbeiter eine enorme Arbeitserleichterung darstellen.“

Wie kann man sich die neuen Räumlichkeiten vorstellen?

„Die Betreuungskräfte, Pflegedienste und die Leitung befinden sich hier endlich in einem Haus. So gibt es kurze Wege für Teambesprechungen oder Vertretungen. Die 12 verfügbaren Tagespflegeplätze werden sich im 1. und 2. Obergeschoss befinden. Dank des rückseitigen Aufzuges sind die Treppen kein Problem mehr für unsere Gäste. In den Aufenthaltsraum wird eine offene Küche integriert, so können wir gemeinsam mit den Gästen ihre Mahlzeiten in einer lockeren Atmosphäre vor- und zubereiten.“

Wie wird Ihr Angebot hier aussehen?

„Wie schon erwähnt bieten wir die ambulante Pflege an. Das heißt, wir fahren zu den Klienten nach Hause, unterstützen in der Haushaltsführung, bieten häusliche Pflege, Behandlungspflege, aber auch Hilfe und Beratung zu behördlichen Themen. Unsere zweite Kernkompetenz liegt in der ambulanten Tagespflege. Hier holen wir unsere Gäste an bestimmten Tagen morgens von Zuhause ab. Sie nehmen ihre Mahlzeiten in der Gemeinschaft ein. Das Miteinander steht hier im Vordergrund. Gemeinsames Kochen, Backen, Basteln, Bewegungsangebote und regelmäßige Ausflüge bringen Abwechslung und Freude in den Alltag. Wer es wünscht, kann sich zur Ruhezeit in gemütliche Ruhesessel oder Pflegebetten zurückziehen. Am Abend werden die Gäste wieder nach Hause gebracht.“

Interessenten können sich bereits jetzt beim ASB anmelden, die angebotenen „Schnuppertage“ können zur Entscheidungsfindung sicher beitragen. Auch neue Pflegekräfte werden noch dringend gesucht. „Ich denke, die gute Lage in der Innenstadt wird uns für zukünftige Mitarbeiter als Arbeitgeber noch attraktiver machen. Über Bewerbungen würden wir uns sehr freuen“, meint Frau Sattler abschließend.



Hohe Straße 7 in Aschersleben

Unterwegs auf den touristischen Routen der Stadt Aschersleben

Foto: Heiko Henninger



Liebenwahnscher Turm

Entdecken Sie Ihre Heimatstadt neu oder lernen Sie Aschersleben neu kennen – bei einem individuellen Spaziergang entlang der touristischen Routen oder gemeinsam mit einem Gästeführer, der ganz einfach über die Tourist-Information Aschersleben zu buchen ist.

Wenn Sie die älteste Stadt Sachsen-Anhalts auf eigene Faust erkunden möchten, dann folgen Sie am besten unserem touristischen Fußgängerleitsystem. So verpassen Sie keine Sehenswürdigkeit, denn es führt Sie zu den schönsten Häusern, Türmen und Parkanlagen der Stadt. Das System besteht neben den Ortseingangstafeln aus Stelen auf Plätzen und an wichtigen Wegekrenzungen, sowie aus Informationstafeln an historischen Gebäuden. In jeder Route sind die sehenswerten Objekte durchgängig nummeriert und jede der drei Routen hat ihre eigene Farbe. Orange steht für die Architekturroute, grün für die Route Gärten und Parks und braun für die Stadtbefestigungsroute. An dieser Stelle wollen wir uns besonders Aschersleben und seiner Stadtbefestigungsroute widmen. Entdecken Sie die Stadt der Türme, ob Johannisturm, Schmäler Heinrich oder Turm am Marsfeld, Liebenwahnscher Turm oder Rabenturm – Aschersleben, das

Tor zum Harz, zählt viele Türme. Diese reihen sich entlang der historischen Stadtbefestigungsanlage, einer der wertvollsten baukulturellen Schätze der Stadt. Selbstbewusst behaupten wir, dass Aschersleben Sachsen-Anhalts „San Gimignano“ ist, ähnlich der für ihre Turmhäuser weltberühmten italienischen Kleinstadt in der Toskana und eine Entdeckung für alle, die kleine Städte und ihre Geschichte lieben.

In den Chroniken heißt sie die „uralte Stadt Aschersleben“. Eine Schenkungsurkunde im Fuldaer Codex Eberhardi deutet auf das Jahr 753 hin. Die erste Erwähnung als Ascegereslebe lässt die Stadt, mit ihren mehr als 1250 Jahren, zur ältesten in Sachsen-Anhalt werden. Sie lesen diese Geschichte in den Steinen der Häuser, Mauern und Kirchen. Es war das Fürstengeschlecht der Askanier, das seit dem 12. Jahrhundert in Aschersleben residierte. Die Stammburg Albrechts des Bären, des bedeutendsten der askanischen Grafen, stand hier. Seine Burg ist zwar heute nicht mehr zu sehen, dafür aber Bauten aus allen Zeiten der Geschichte, denen es lohnt, nachzuspüren.

Fortsetzung auf Seite 19



Die touristischen Routen der Stadt Aschersleben auf einen Blick

Auf Entdeckungsreise in Aschersleben

Fortsetzung von Seite 18

Im Jahr 1322 erteilte die Gräfin Elisabeth, Witwe Otto II., den Bürgern die Erlaubnis, eine Stadtbefestigung zu errichten. Die heutigen Anlagen stammen vorwiegend aus dem 15. Jahrhundert und können - außer dem Rondell - der Gotik zugeordnet werden. Die Stadt wurde auf einer Länge von etwa 2,2 Kilometer befestigt, davon sind heute noch 1,8 Kilometer erhalten. Von ehemals 51 Türmen und Schalen (zur Stadtseite hin offene Wehranlagen) sind noch 15 vorhanden. Ursprünglich sicherten fünf Haupttore die Stadt, erhalten ist nur noch der Johannistorturm. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden die Stadtgräben verfüllt und eine Zierpromenade angelegt. So entstand ein Kleinod, das die Stadtväter seit nunmehr 150 Jahren hegen und pflegen. Zu Wilhelminischer Zeit wurden im Zuge der Volksbildung am Promenadenweg mehrere Schulen gebaut. Mit ihren schönen Fassaden sind sie ein Blickfang für Spaziergänger (s. Parkroute). Seit 1989 wurde die historische Stadtbefestigungsanlage Stück für Stück saniert. Aschersleben legt großen Wert auf die Erhaltung der Befestigungsanlage und ist stolz, seinen Besuchern heute eine der besterhaltensten Anlagen Deutschlands präsentieren zu können.

Und gut einkehren lässt es sich entlang des Promenadenringes auch. So lockt neben dem „Rabenturm“ der Bio- und Naturkostladen „Besser Leben“ unter anderem zu Kaffee und Kuchen an der Stadtmauer. Am Adam Olearius Denkmal am Johannisturm wartet das italienische Restaurant „La Torre“ auf Gäste. Der „Graue Hof“ unweit der Luisenpromenade bietet unter der Woche einen abwechslungsreichen Mittagstisch im historischen Ambiente des ältesten Profanbaus der Stadt. Der „Schwejk“ an der Eise in unmittelbarer Nachbarschaft des Rondells bietet saisonale Speisen und lädt zum Verweilen im schönen Biergarten direkt am Flüsschen ein. In der Augustapromenade befindet sich im Bestehornhaus das Restaurant „Il Mondo“, das mit einer abwechslungsreichen Speisekarte Genuss auf hohem Niveau verspricht. Und als Geheimtipp gilt das Restaurant „Körbchen“ direkt neben dem „Schmalen Heinrich“.

Also, auf geht es zur Entdeckungstour entlang der historischen Stadtbefestigungsanlage.



Weitere Infos unter www.aschersleben-tourismus.de



Rondell im Promenadenring



Mit dem E-Bike unterwegs

Wie wäre es einmal mit einer E-Bike-Tour rund um Aschersleben. Über den Biotop-Verbindungsweg und gut ausgebauten ländlichen Wegen geht es Richtung Wilsleben zum Vogelbeobachtungspunkt kurz vor Frose, mit einem tollen Blick auf eine Wasserstelle und der Stiftskirche Frose als Panorama.



Der Museumshof in Aschersleben: Eine kleine Oase inmitten der Stadt

Das Aschersleber Museum ist in einem alten Ackerbürgerhaus untergebracht. Von außen nicht sichtbar, befindet sich hinter dem großen Eingangstor ein idyllischer Innenhof. In dem ehemaligen Wirtschaftshof wurden früher die Erntewagen abgeladen und der Ertrag in den angrenzenden Stallungen und Scheunen verstaut. Heute ist das historische Areal eine kleine, grüne Oase mitten in der Stadt. Ein altherwürdiger Nussbaum ragt hoch über Kräuterstauden und neben blühendem Grün stehen gemütliche Sitzinseln, die zum Verweilen, Durchatmen und stillem Genießen einladen.



In dem Hof wächst auch ein Stück lebendige Stadtgeschichte. Direkt unter dem Nussbaum schlängelt sich Hopfen empor, der dort ganz bewusst gepflanzt ist. Dieser soll an den gleichnamigen Markt in der Altstadt erinnern. Der Hopfenmarkt in Aschersleben liegt mitten in der Innenstadt und hieß im 15. Jahrhundert „op deme Hoppenmagte“. Ganz klar, dass dort einst der rings um Aschersleben angebaute Hopfen verkauft wurde. Früher gehörte der Hopfenmarkt zum Marktplatz auf dem Stephanikirchhof, doch im Laufe der Zeit wurde er vom „alten Marktplatz“ durch Hausneubauten getrennt.

„Wasser wird zum edlen Tropfen, mischt man es mit Malz und Hopfen.“

Der Hopfen diente natürlich zum Brauen von Bier. Die Zubereitung dessen war Jahrhunderte lang kein selbständiges Gewerbe, sondern jede mittelalterliche Haushaltung braute sich ihr Bier selbst und beachtete dabei das deutsche Reinheitsgebot von 1516. Dieses Gebot ist die älteste lebensmittelrechtliche Vorschrift der Welt und besagt, dass in Deutschland für die Herstellung von Bier nur Malz, Hopfen, Hefe und Wasser verwendet werden darf. Das Bierbrauen war lange ausschließlich Frauensache - es gehörte ganz selbstverständlich zur Haus-

Klein, charmant, idyllisch - Der Museumshof in Aschersleben

arbeit dazu. Im Mittelalter war es üblich, den Frauen einen Braukessel als Mitgift zu übergeben. Sobald frisches Bier angesetzt und gebraut war, wurden die Nachbarinnen zu einem „Bierkränzchen“ eingeladen. Aus diesem Brauch heraus entwickelten sich die bis heute bekannten „Kaffeekränzchen“.

Ein Museum fungiert als Gedächtnis der Stadt, so lautet die zu erfüllende Aufgabe. Um auf Dauer für die Besucher spannend und sehenswert zu bleiben, werden immer wieder neue Ausstellungen erarbeitet, auch das liegt in der Natur der Sache. Wenn das Museum sich dann noch für verschiedene Veranstaltungsformate öffnet, ist das ein Gewinn für alle Beteiligten - jedenfalls hier in Aschersleben. Und so ist es nun auch im Hof des Museums möglich, ein Kaffeekränzchen zu halten, bei klassischen Klängen zu verweilen, einem Vortrag zu lauschen, ein Konzert zu besuchen oder einfach nur mal den grünen und erquicklichen Hof auf sich wirken zu lassen.

Veranstaltungen im Museumshof im August & September:

15.08.2020 | 19:30 Uhr
Musikalische Lesung
„Damit wir das Lachen nicht verlernen“

16.08.2020 | 13:00-16:00 Uhr
„Alles selbst gemacht“
Familiennachmittag

zum Thema Kräuter mit Friedrich Obst vom Kräuterstieg in Stangerode

17.08.2020 | 09:30 Uhr
Ferienangebot „WUNDER: Wasser“

21.08.2020 | 19:30 Uhr
Folk im Museumshof mit „Black Eye“

23.08.2020 | 10:00 Uhr
„Der Duft von Majoran“
Kräuterführung durch Aschersleben

23.08.2020 | 15:00 Uhr
„Kaffee im Café“

13.09.2020 | 15:00 Uhr
Zum Tag des offenen Denkmals
Vortrag von Dr. Junghanns
„Heilsame Kräuter“

23.10.2020 | 10:00-16:00 Uhr
„Experimentieren, Forschen, Staunen“
Technik ausprobieren und Wissen begreifen mit dem Neugierexpress

Anmeldung zur Kräuterführung
„Der Duft von Majoran“
in der Touristinformation und unter:
Tel. 03473 8409440

Weitere Infos zu allen Veranstaltungen unter: www.aschersleben-tourismus.de und 03473 958 - 430

